

Jahres- rückblick



2012

Vorwort VON CHORLEITER JOHANNES STRIEGEL

Liebe Sänger, liebe Eltern, liebe Ehemalige,
 liebe Leser des Jahresrückblicks 2012 der St.-Martins-Chorknaben Biberach!

50 Jahre St.-Martins-Chorknaben Biberach – unser abgelaufenes Jubiläumsjahr war sicherlich ein besonderes Chorjahr.

Höhepunkte hatten wir wahrlich viele:

- Festakt
- Musikalisch-geistliche Begegnung mit Pueri-Cantores-Chören
- Konzert von „Basta“
- Open-Air-Konzertnacht
- Jahreskonzert
- Jubiläums-T-Shirt
- Konzert- und Freizeitreise
- Herbstfest unseres Fördervereins
- Buchpräsentation „Schön ist es auf Gottes Welt“
- Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen mit Uraufführung der „Missa 1962“
- Weihnachtskonzert mit dem Biberacher Bläserquartett

Meiner Empfindung nach haben sich viele Leute das ganze Jahr über (teils vorbereitend schon davor) mit spürbarer Freude, Energie und Tatendrang eingebracht, so dass dieses Jubiläumsjahr für uns alle unvergessen bleiben wird!

So möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, die sich bei unserem 50. Geburtstag aktiv für unseren wunderbaren Chor eingesetzt haben: dem Förderverein und unserer Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Herrn Wiest, sowie der Kirchengemeinde St. Martin mit Herrn Pfarrer Baumgärtner, den Eltern, Ehemaligen und natürlich allen Sängern.

Liebe Grüße,



Johannes Striegel, Chorleiter

Grußwort VON ERHARD ANDLAUER

Liebe St.-Martins-Chorknaben Biberach,

„Gott achtet dich, wenn du arbeitest, aber er liebt dich, wenn du singst.“

Rabindranath Tagore, Philosoph aus Bengalen

Wie sehr müssen die St.-Martins-Chorknaben Biberach geliebt werden, singen sie doch seit nunmehr 50 Jahren zum Lobe und zur Ehre Gottes und zur Freude vieler Menschen.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich euch im Namen des Pueri Cantores-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart ganz herzlich. Meine dankbare Anerkennung gilt allen, die in diesen 50 Jahren die engagierte Chorgemeinschaft gegründet, geleitet, getragen und gefördert haben. Ein herzliches Dankeschön allen ehemaligen und allen heute aktiven Sängern für die musikalischen Dienst in der Kirche und die damit verbunden Probenarbeit.

Euren Jahresrückblicken, welche ich seit vielen Jahren mit großem Interesse lese, kann man entnehmen, was ihr Jahr für Jahr auf die Beine stellt. Dabei finde ich die Tatsache besonders erwähnenswert, dass der Chor sich selbst organisiert, das heißt die Männerstimmen führen den Chorknabennachwuchs behutsam an die verschiedenen organisatorischen Aufgaben heran. Das schafft Vertrauen untereinander und stärkt die Chorgemeinschaft.

Mit mehreren großartigen Aktionen hat ihr euer Jubiläum im vergangenen Jahr gefeiert. Bei der „Musikalisch-geistlichen Begegnung“ mit Pueri-Chören am 29. April in der Stadtpfarrkirche war ich selbst anwesend und konnte mich vom hohen musikalischen Niveau eures Chores überzeugen.

Anlässlich eines Chortreffens des Deutschen Chorverbandes Pueri Cantores 1986 in Essen sagte der damalige Bischof Franz Hengsbach:

„Musik ist das Werk einer Gemeinschaft, die Chor genannt wird. Sie entsteht aus der Harmonie vieler Herzen und aus der Disziplin vieler einzelnen. Ein richtiger Musiker kann kein Materialist sein, denn die Musik weckt die Seele und führt nahezu selbstverständlich gefaltete Hände und zum Gebet. Musik ist die Sprache aller Sprachen, weil alle Menschen die Sprache Musik verstehen. Wenn ihr in der Kirche singt, singt ihr euch näher zu Gott und lenkt die Gemeinde in die Nähe Gottes.“

Musik und Gesang sind nicht einfach nur Dekoration oder schmückendes Beiwerk im Gottesdienst, sondern stellen eine zutiefst mit der liturgischen Feier verbundene Realität dar, welche uns in das Gebet und die Begegnung mit Gott hineinführt. Rund 3500 Sängern und Sänger in unserem Diözesanverband tragen dazu bei, dass das Lob Gottes in den Kirchen nicht verstummt. Die St.-Martins-Chorknaben Biberach sind eine feste Größe in diesem Verband und haben sich in all den Jahren als sehr engagierter Chor erwiesen, was die Aktivitäten der Pueri Cantores betrifft. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

Ich wünsche euch Sängern für die kommenden Jahre weiterhin viel Freude und Erfolg bei eurer Aufgabe und bitte die verantwortlichen in der Gemeinde auch in Zukunft um die notwendige ideelle und finanzielle Unterstützung.

Schließen möchte ich mit den Worten des Apostels Paulus in seinem Brief an die Epheser:

„Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie euch eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob es Herrn!



Erhard Andlauer

Vorsitzender des Pueri Cantores-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Chorleiter Johannes Striegel.....	2
Grußwort von Erhard Andlauer.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	4
Impressum.....	4
Terminrückschau.....	5
Mitgliederstatistiken.....	7
Musikalisches Programm.....	8
Pressespiegel.....	10
Bilder.....	21
Terminvorschau 2013 (Auszug).....	32

Impressum

Herausgeber:

St.-Martins-Chorknaben Biberach
 Kirchplatz 4
 88400 Biberach
 +49 (0)7351 76559
 www.chorknaben-biberach.de
 info@chorknaben-biberach.de

Chorleiter:

Johannes Striegel

Redaktion & Layout:

Alexander Herrmann
 Martin Nehmiz

Terminrückschau

Januar

Samstag/Sonntag, 14./15. Januar:
Probenwochenende in Ingerkingen

Samstag, 28. Januar:
Gottesdienst in Mittelbuch

Februar

Samstag, 11. Februar:
Chorfasnet im Gemeindesaal St. Josef

Freitag, 17. Februar:
Festakt „Chortradition in Biberach“ in der Sparkasse Biberach

März

Freitag, 2. März:
Frühgottesdienst in der kath. Spitalkirche

Sonntag, 4. März:
Gottesdienst in Mietingen

Samstag, 10. März:
Diözesantagung des Verbandes Pueri Cantores in Indelhausen
(*Johannes Striegel*)

Sonntag, 11. März:
Familiengottesdienst in St. Josef

Samstag, 17. März:
Gottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit

Sonntag, 18. März:
Gottesdienst in Stafflangen

April

Gründonnerstag, 5. April:
Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin
Ölberg-Andacht (*Choristen*)

Karfreitag, 6. April:

Karfreitagsliturgie in Hl. Dreifaltigkeit

Karsamstag, 7. April:

Osternachtsmesse in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Sonntag, 29. April:

Musikalisch-geistliche Chorbegegnung in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Fußball- und Volleyballturnier

Mai

Samstag, 12. Mai:

Gottesdienst in der Krankenhauskapelle Biberach

Sonntag, 13. Mai:

Konzert von „Basta“ in der Stadthalle Biberach

Donnerstag, 17. Mai:

Messe im Grünen auf dem Lindele

Juni

Samstag, 16. Juni:

Open-Air-Konzertnacht im Spitalhof

Dienstag, 19. Juni:

Kinobesuch: Die Thomaner

Freitag, 19. Juni:

Elternabend im Gemeindehaus St. Martin

Sonntag, 24. Juni:

Gottesdienst in Oberbalzheim

Juli

Sonntag, 1. Juli:

Jubiläums-Jahreskonzert in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit anschließendem Empfang im Gemeindezentrum St. Martin

Samstag, 14. Juli:

Jahrgängergottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

August

Freitag, 27. Juli – Samstag, 11. August:

Konzertreise nach Österreich, Ungarn und Kroatien mit Freizeit in Puntizela bei Pula

September

Samstag, 15. September:

Spielenachmittag und Festgottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum des Mädchenchores „Tonika“ in Warthausen

Samstag/Sonntag, 22./23. September:

Probenwochenende in Biberach
Aufnahmen für den SWR

Sonntag, 30. September:

Ökumenischer Gottesdienst zum 260. Geburtstag von Justinus Heinrich Knecht in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Oktober

Freitag, 5. Oktober:

Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Sonntag, 7. Oktober:

Gottesdienst in Untersulmtingen
Samstag, 13. Oktober:

Gottesdienst in Hl. Dreifaltigkeit
Herbstfest des Freundes- und Fördervereins St.-Martins-Chorknaben

November

Donnerstag, 1. November:

Gräberbesuch auf dem Stadtfriedhof
(Choristen)

Samstag, 11. November:

Gottesdienst zum Patrozinium in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Freitag, 30. November:

Buchpräsentation „Schön ist es auf Gottes Welt“ in der evangelischen Spitalkirche

Dezember

Samstag, 1. Dezember:

Gottesdienst zum 1. Advent in Maselheim

Sonntag, 2. Dezember:

Gottesdienst in Großschafhausen

Sonntag, 9. Dezember:

Festgottesdienst zum 50-jährigen Bestehen des Chores mit Uraufführung der „Missa 1962“ in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Singen auf dem Biberacher Christkindlesmarkt

Dienstag, 11. Dezember:

Nikolausprobe

Freitag, 21. Dezember:

Singen im Biberacher Hospiz

Montag, 24. Dezember:

Krankenhausingen im Pflegeheim und in der Kreisklinik Biberach

Mitternachtsmette in der Stadtpfarrkirche St. Martin mit musikalischer Einstimmung

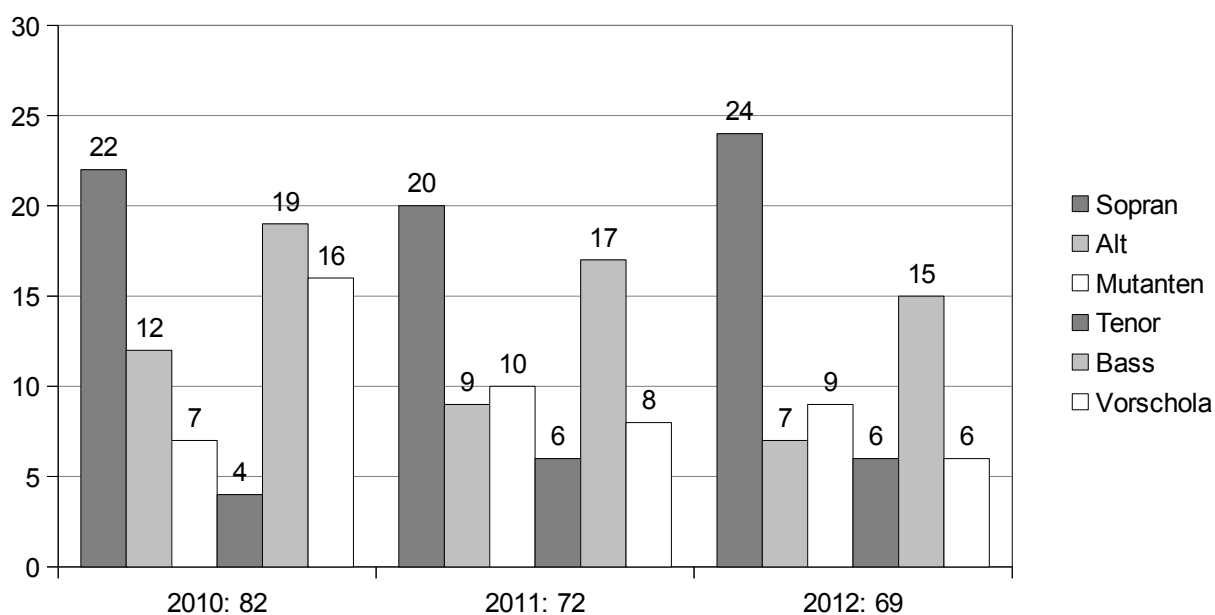
Mittwoch, 26. Dezember:

Weihnachtskonzert mit dem Biberacher Bläserquartett in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Mitgliederstatistiken

Seit 2011 zeigt die einzige Grafik die Anzahl der Sänger für die letzten drei Jahre nach Stimmen. Im Gegensatz zu davor sind die Knaben- und Männerstimmen, wie auch Mutanten und Vorscholisten, einzeln aufgeführt.

Unser Chorleiter Johannes Striegel und Stimmbildnerin Cäcilie Lechner erscheinen nicht in der Stimmverteilung der Sänger, sodass die tatsächliche Zahl der Chormitglieder für die einzelnen Jahre jeweils um zwei höher ausfällt als die Summe der Sänger über die Stimmen hinweg.



Stimmverteilung

Choreintritte

Tom Karnik
Julian Schuster

Austritte

Frank Bossler
Matthias Grabler
Sebastian Peters
Alexander Wiest

Musikalisches Programm

Geistliche Literatur:

Gregor Aichinger	Regina coeli
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Ach Herr, lass dein lieb Engelein Motette: Herz und Mund und Tat und Leben
Samuel Barber	Agnus Dei
Lajos Bardos	Eli, Eli
Jacques Berthier	Christus, dein Licht
Herbert Beuerle (1911–1994)	Es kommt ein Schiff geladen (<i>Männerchor</i>)
Franz Biebl (1906–2001)	Lord, I want to be a Christian
Henryk Jan Botor (* 1960)	Misericordias Domini
Anton Bruckner (1824–1896)	Locus iste Vexilla regis
Anton Dannoritzer (* 1936)	Wachet auf, ruft uns die Stimme (<i>Männerchor</i>)
Maurice Duruflé (1902–1986)	Ubi caritas
Johannes Eccard (1553–1611)	Ich steh an deiner Krippen hier
Max Eham	Freuet euch all'
Giovanni Gabrieli	O magnum mysterium
Andreas Hammerschmidt (ca. 1610–1675)	Machet die Tore weit
Hans Leo Hassler (1564–1612)	Vom Himmel hoch
Christian Heiß	Willkommen sind die Boten
Gottfried August Homilius (1714–1785)	Ihr sollt nicht sorgen und sagen Ob jemand sündiget
Justinus Heinrich Knecht (1752–1817)	Das walte Gott, der helfen kann Erwacht zum neuen Leben Ich singe dir mit Herz und Mund Lobt den Herrn, der Tag erscheint Nun danket alle Gott Rund um mich her ist alles Freude Voller Ehrfurcht, Dank und Freuden Wie groß ist des Allmächt'gen Güte Wie können wir, Vater Womit soll ich dich wohl loben

Zoltán Kodaly (1882–1967)	Adventi ének
Wolfgang Koperski	Heaven is a wonderful place
Harald Kugler	Martinuslied
Orlando di Lasso (1532–1594)	Jubilate Deo
Heinrich Laup	O Heiland, reiß die Himmel auf
Antonio Lotti (ca. 1667–1740)	Vere languores (<i>Männerchor</i>)
Rolf Mammel (1923–2010)	Nobody knows
Hanns Mießner	Stille Nacht
Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)	Ave verum corpus Cantate Domino omnis terra Laudate Dominum <i>aus den Vesperæ Solemnes ad Confessorem</i>
Wendelin Müller-Blattau (1922–2004)	Macht hoch die Tür
Jouzas Naujalis (1869–1934)	In monte oliveti
Giovanni Pierluigi da Palestrina (ca. 1515–1594)	Sicut cervus desiderat
Lorenzo Perosi	O sacrum convivium
Michael Praetorius (1571–1621)	Es ist ein Ros' entsprungen
John Rutter	The lord bless you
Rudolf Schäfer	Eingeladen zum Fest des Glaubens
Franz Schubert (1797–1828)	Heilig ist der Herr
Heinrich Schütz (1585–1672)	Aller Augen warten auf dich, Herre
Günter Schwarze	Irischer Segensgruß
Johannes Striegel	Maria durch ein Dornwald ging Sancta Lucia (<i>Knabenchor</i>)
Kurt Suttner (* 1936)	Il est né, le divin enfant
Tomas Luis de Victoria	Ave Maria
Melchior Vulpius (ca. 1570–1615)	Psalm 145
Russisch-orthodox	Ische Cheruvimy (<i>Männerchor</i>) Mnogaia Leta (<i>Männerchor</i>)
Anonymus	Schön ist es auf Gottes Welt

Weltliche Literatur:

Adriano Banchieri

Andreas Cessak

Die Prinzen

Andreas Grieshaber

Fred Kühenthal

Contrappunto bestiale alla mente

Wenn die wilden Winde stürmen

Alles nur geklaut

Auf euer Wohl (*Männerchor*)

Schwäbisches Quodlibet

Pressespiegel



Treten nicht nur im heimischen Biberach auf, sondern auch im Ausland: die St.-Martins-Chorknaben.

SZ-ARCHIVFOTO: KLIEBHAN

St.-Martins-Chorknaben feiern Jubiläum

Kaplan gründete Chor vor 50 Jahren, um Kindern sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten

BIBERACH (sz) - Mit einer Veranstaltungsreihe feiern die St.-Martins-Chorknaben Biberach ihr 50-jähriges Bestehen. Den Auftakt bildet ein Festabend am Freitag, 17. Februar, um 19 Uhr, in der Kundenhalle der Kreissparkasse. An dem Abend wird unter anderem Andrea Riotte aus ihrer historischen Forschungsarbeit „500 Jahre Chorgesang in Biberach – die Alumnien“ berichten.

Die St.-Martins-Chorknaben wurden im Jahre 1962 von dem damaligen Kaplan Paul Pfaff ins Leben gerufen um, wie er sagte, „Kinder und Jugendliche von der Straße wegzuholen und sie durch das Einstudieren geistlicher Chorgesänge zu einer sinnstiftenden Freizeitbeschäftigung anzuhalten und ihnen gleich-

zeitig die Erfahrung einer gefestigten Gemeinschaft zu ermöglichen“. Dieser Idee fühlen sich die Chorknaben auch nach 50 Jahren verpflichtet.

Heute sind die St.-Martins-Chorknaben mit ihren über 80 Mitgliedern im Alter von sieben bis 24 Jahren aktiver Bestandteil einer wertorientierten Jugendarbeit, die sich eigenverantwortlich organisieren. Disziplin, Engagement und Teamgeist sollen dabei ein gesundes Selbstwertgefühl fördern.

Der Chor hat sich in all den Jahren ständig weiterentwickelt und hat inzwischen eine hohe gesangliche Qualität erreicht, die weit über Biberach hinaus Anerkennung findet. Die jährliche Konzertreise führt ins europäische Ausland, so unter ande-

rem auch nach Guernsey und in die Biberacher Partnerstädte.

Im Jahre 2010 wurde die „Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach“ gegründet. Zweck der Stiftung ist, die Finanzierung von Chorleitung und Stimmbildung und damit die musikalische und pädagogische Qualität des Chores nachhaltig zu sichern.

Um den angepeilten Kapitalstock von 400 000 Euro zu erreichen, ist die Stiftung nach wie vor auf Zustiftungen angewiesen. Für jede Zustiftung gibt es eine Spendenbescheinigung. Für Zustiftungen von je 100 Euro wird darüber hinaus ein Takt aus der eigens zum Jubiläumsjahr komponierten Chorknabenmesse „Missa 1962“ erworben, was durch ein per-

sönliches Zertifikat bescheinigt wird. Zurzeit steht das Gloria zum „Verkauf“ an. Die „Missa 1962“ soll am 50. Gründungstag, dem 9. Dezember, uraufgeführt werden, aber nur soweit, wie bis dahin Takte gestiftet sind.

Wer für Takte von „Missa 1962“ zustiften will (je Takt 100 Euro), kann dies auf das Konto der Stiftung St.-Martins-Chorknaben, Konto 7411087 bei der Kreissparkasse Biberach (BLZ 654 500 70), mit dem Betreff „Zustiftung“ tun. Dabei sollten Spender ihre vollständige Adresse angeben. Weitere Infos gibt es unter www.chorknaben-biberach.de

Schwäbische Zeitung vom 14. 2. 2012

Tipp des Tages

Seit 500 Jahren singen Knaben

BIBERACH (sz) - Andrea Riotte spricht am heutigen Freitag, 18.30 Uhr, in der Kreissparkasse über 500 Jahre Knabengesang in Biberach. Die Historikerin stellt dort die Ergebnisse ihrer Untersuchung vor, die bei den Lateinschülern des Mittelalters beginnt. Anlass ist das 50-jährige Bestehen der Sankt-Martins-Chorknaben. Es folgt eine Podiumsdiskussion mit fünf Sängern verschiedener Generationen.

Schwäbische Zeitung vom 17. 2. 2012

Chorknaben singen

BIBERACH (sz) - Am heutigen Samstag singen die Sankt-Martins-Chorknaben ab 18.30 Uhr im Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Biberach. Bei diesem Gottesdienst wird außerdem ein neuer Sänger in die Reihen der Chorknaben aufgenommen. Nach diesem Auftritt singen die Chorknaben am Sonntag um 10 Uhr in der Pfarrkirche Stafflangen.

Schwäbische Zeitung vom 17. 3. 2012

St.-Martins-Chorknaben feiern halbes Jahrhundert

Ein Festakt in der Kreissparkasse war der Auftakt zu den diesjährigen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen

Von Günter Vogel

BIBERACH - Die St.-Martins-Chorknaben sind 1962 vom damaligen Biberacher Kaplan Paul Pfaff gegründet worden, um ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Die heute etwa 90 Sänger zwischen sechs und 25 Jahren stehen in der Tradition der „Pueri Cantores“, und neben der Musik steht bis heute das gemeinschaftliche Miteinander im Mittelpunkt der Aktivitäten. Zum 50-jährigen Bestehen des Chores haben nun die Feierlichkeiten mit einem Festakt in der Kreissparkasse begonnen.

Stilvoll eröffneten die Chorknaben den Abend mit einem italienischen Lied. Der Vorsitzende von Stiftung und Freundeskreis der St.-Martins-Chorknaben, Edmund Wiest, betonte die Eigenständigkeit der Organisation unter ihrem seit 20 Jahren amtierenden Chorleiter Johannes Striegel. Engagement, Disziplin und Teamgeist seien die gruppentragenden Eigenschaften.

„Musikalisches Aushängeschild“

Nach dem Kanon „Gaudemus hodie“ charakterisierte Landrat Dr. Heiko Schmid den Chor als „kirchenmusikalisches Aushängeschild“, das ein großes kulturelles Erbe in seinem Bereich weitertrage. Er zitierte Goethe: „Gesang ist die erste Stufe der Bildung.“

Oberbürgermeister Thomas Fettback sieht dieses „Markenzeichen Biberachs“ als Botschafter von Stadt und Region und zeigte sich überzeugt, dass der Chor mindestens



Zum Festakt für die Chorknaben sangen – die Chorknaben. SZ-FOTO: VOGEL

100 Jahre alt werden wird.

Einen spannenden und detailreichen Festvortrag hielt Andrea Riotte:

„500 Jahre Chorgesang in Biberach – die Alumnen.“ Die Biberacher Historikerin erzählte, dass spätes-

tens ab 1400 beim täglich gesungenen Amt immer Alumnen – also Ehemalige – dabei waren. Riotte sprach ausführlich über die Entwicklungen im 16. und 17. Jahrhundert, ging auf die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf die Alumnen ein, von denen nicht wenige akademische Bildung erwarteten. Sie erzählte, dass der Biberacher Musikdirektor Justin Heinrich Knecht und der Maler Johann Baptist Pflug ebenfalls Ehemalige des Chores waren. Das evangelische Alumnat wurde bereits in der Nazizeit aufgelöst. Das katholische blieb bis 1961 erhalten; im Folgejahr wurden dann die St. Martins-Chorknaben ohne jede konfessionelle Trennung gegründet.

Der Chor intonierte dann „Schön ist es auf Gottes Welt“, das bereits auf dem ersten Schützenfest 1804 gesungen worden war.

Viele Details in Erzählrunde

Eine schöne Idee war dann eine kleine nostalgische Erzählrunde von vier Ehemaligen, darunter einem Gründungsmitglied von 1962 und dem mit 26 Jahren bislang „Längstdienenden“, sowie einem noch aktiven Sänger. Jo Riedel moderierte die Erzählrunde und entlockte den Ehemaligen viele Details von seinerzeit, so auch über den 2006 verstorbenen Chorgründer. Und alle fünf schwärmten begeistert von den Konzertreisen mit dem Höhepunkt Rom.

Mit dem Gospel „Heaven is a wonderful place“ beendeten die Sänger einen ungemein anregenden Abend.

Schwäbische Zeitung vom 20. 2. 2012

Chorknaben suchen junge Sänger

Vorscholakurs beginnt am 20. März

BIBERACH (sz) - Die Sankt-Martins-Chorknaben, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern, beginnen wieder mit einer neuen „Vorschola“, zu der sie Buben aufnehmen. Angesprochen sind Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren, aber auch ältere sind willkommen.

Der Kurs beginnt am Dienstag, 20. März, 16.30 Uhr bis 17 Uhr, im Gemeindehaus St. Martin, Kirchplatz 4 (Raum 3 im zweiten Stock). Es ist auch möglich, ohne Voranmeldung an diesem Tag zu kommen. Vorausgesetzt werden Mitmachbereitschaft und Freude an Musik. Das schließt die Probenarbeit ebenso ein wie die Gestaltung von Gottesdiensten, Konzertauftritte, Reisen und gesellige Unternehmungen. In einer dreistufigen Ausbildung werden die Kinder auf die Anforderungen des Chores vorbereitet. Hier werden die

Schwäbische Zeitung vom 3. 3. 2012

Martins-Chorknaben singen

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben Biberach gestalten an den Kar- und Ostertagen die Gottesdienste in St. Martin und Hl. Dreifaltigkeit mit. Heute Abend, um 20 Uhr, sind sie in St. Martin zu hören. „In monte Oliveti“ heißt die von Juozas Naujalis für den Gründonnerstag komponierte Motette. Die Karfreitagsliturgie beginnt um 15 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit. Dort werden die Chorknaben unter anderem am Ende der Passion „Eli, Eli, lamma sabachthani/ Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ interpretieren. In der Osternachtsfeier am Karsamstag, um 20.30 Uhr, in St. Martin feiert die Gemeinde die Auferstehung. Mit dem Ruf „Lumen Christi“ wird die Osterkerze entzündet.

*Schwäbische Zeitung
vom 5. 4. 2012*

rhythmisch musikalischen Grundlagen gefördert, wobei die Entwicklung der Stimme im Vordergrund steht. Die Dauer fällt je nach Eignung und Alter unterschiedlich lang aus. In der ersten Stufe liegt der Schwerpunkt auf Singen und Bewegung. Die zweite führt zur Mehrstimmigkeit hin. In der dritten Stufe kommen die Bereiche Stimmbildung und Musiktheorie dazu, die auf die Chorarbeit hinführt. Die Vorschola schließt mit einer Prüfung ab. Die Ausbildung leiten Stimmbildnerin Cäcilie Lechner und Chorleiter Johannes Striegel.

Anmeldung im Büro der Chorknaben, Kirchplatz 4, erster Stock, am 6., 9., und 16. März, jeweils von 19 Uhr bis 20 Uhr. Eine telefonische Anmeldung ist unter der Nummer 07351/76559 möglich.

Geistliche Chorbegegnung

BIBERACH (sz) - Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der St.-Martins-Chorknaben ist am nächsten Sonntag, 29. April, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin eine musikalisch-geistliche Begegnung. Aus diesem Grund reisen an diesem Tag befreundete Chöre nach Biberach, die ebenfalls – wie die Chorknaben – Mitglied im Verband der Pueri-Cantores sind. Es werden insgesamt 220 Sänger aus Bad Saulgau, Ulm, Warthausen und Wolpertswende-Mochenwangen erwartet. Die Chöre werden abwechselnd Lieder vortragen und auch miteinander singen. An diesem vierten Sonntag der Osterzeit wird ein geistlicher Impuls nicht fehlen. Die Messfeier um 11 Uhr entfällt an diesem Sonntag.

*Schwäbische Zeitung
vom 21. 4. 2012*

Biberacher Chorknaben blicken auf ihre Tradition

BIBERACH (sz) - Unter anderem die Tradition der Biberacher St.-Martins-Chorknaben ist Gegenstand der Erörterung bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins gewesen. Vorsitzender Edmund Wiest berichtete von arbeitsreichen Vorjahren und organisatorischer Neuordnung. Erfreulich sei die Mitgliederzahl, die nach einer Steigerung nun bei 299 liegt. Erfreut ist der Verein über die Forschungsarbeit der Historikerin Andrea Riotte zur Chorknabentradition in Biberach. Jetzt gelte es mit dieser Arbeit auch um Nachwuchs zu werben.

Denn das Thema Nachwuchs ist ein wichtiges beim Verein. Chorleiter Johannes Striegel appellierte an die Mitglieder, um Nachwuchs zu werben. Schließlich sei die aktive Chorknabenzeit verhältnismäßig kurz. Höhepunkt im vergangenen Jahr sei die Konzert- und Freizeitreise nach Österreich und Slowenien gewesen, blickte Striegel zurück. Auch der Besuch eines französischen Gastchores aus Toulouse sei in guter Erinnerung.

Stiftungskapital wächst

Der Stiftung St.-Martins-Chorknaben floss aus der Vereinskasse Geld zu. Das Stiftungskapital wachse, berichtete Tobias Ilg, durch den Taktverkauf der komponierten Chorknabenmesse „Missa 1962“. Allerdings sei es noch ein weiter Weg bis zum Ausverkauf der 1962 Messetakte.

Tilo Werner scheidet aus der Vereinsführung aus. Er hatte unter anderem als Regisseur des Chorknabenfilms „Hinter den Stimmen“ ein Stück Geschichte geschrieben, sagte der Vorsitzende. Neu wurde Herbert Pfender in den Vereinsausschuss gewählt. Die übrige Vereinsführung wurde einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dies sind neben den schon Genannten Hermann Hagel, Gisela Ufer, Schriftführerin, die Beisitzer Susanne Saiger und Martin Weißenbach sowie als Vertreter des Chores Johannes Striegel und Anselm Heinzmann.

*Schwäbische Zeitung
vom 22. 3. 2012*

Chöre treffen aufeinander

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben feiern 50-jähriges Jubiläum. Deshalb sind am Sonntag, 29. April, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin zu Gast: die St.-Georgs-Chorknaben Ulm, die Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen, die St.-Johannes-Chorknaben und die Mädchenkantorei St. Johannes aus Bad Saulgau sowie

Schwäbische Zeitung
vom 27. 4. 2012

Chöre begegnen sich

BIBERACH (sz) - Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der St.-Martins-Chorknaben ist am Sonntag, 29. April, um 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin eine musikalisch-geistliche Begegnung. Aus diesem Grund reisen an diesem Tag befreundete Chöre nach Biberach, die ebenfalls - wie die Chorknaben - Mitglied im Verband der Pueri-Cantores sind. Es werden insgesamt 220 junge Sänger aus Bad Saulgau, Ulm, Warthausen und Wolpertswende-Mochenwangen erwartet. Die Chöre werden abwechselnd Lieder vortragen und miteinander singen. Die Messfeier um 11 Uhr entfällt an diesem Sonntag.

Schwäbische Zeitung
vom 28. 4. 2012

Chorknaben singen

BIBERACH (sz) - Der Gottesdienst in der Krankenhauskapelle wird heute um 18.30 Uhr von den Sankt-Martins-Chorknaben gestaltet.

Schwäbische Zeitung
vom 12. 5. 2012



Open Air mit Al Dente

Am Samstag, 16. Juni, laden die St.-Martins-Chorknaben zur Open-Air-Konzernacht in den Spitalhof ein. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Chorknaben treten Gruppen auf, die aus den Chorknaben heraus entstanden sind: Al Dente a cappella, Belcanto, Gehöröl, Gospelgruppe Steinhausen sowie der Gospeltrain. Zudem wird ein Chor der ehemaligen Sängerknaben Stücke zum Besten geben, und natürlich treten auch die Chorknaben selbst auf. Von Gospel über die Beatles bis hin zu den Wise Guys und Basta geht das bunt gemischte Programm. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, im Anschluss an das abwechslungsreiche Programm findet ein gemütliches Beisammensein statt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist dank freundlicher Unterstützung der EnBW frei, um Spenden wird gebeten. Beginn der Veranstaltung ist *Biberacher Veranstaltungskalender, Juni 2012*



Die St.-Martins-Chorknaben sangen unter der Leitung von Dirigent Johannes Striegel.

SZ-FOTO: GÜNTER VOGEL

Jugendchöre fesseln mit geistlicher Musik

Sechs Chöre sangen in der Stadtpfarrkirche sakrale Musik vom Barock bis zur Neuzeit

Von Günter Vogel

BIBERACH - Es ist ein eindrucksvolles Bild gewesen, als die jungen Chormitglieder in Prozession in die gut gefüllte Kirche eingezogen sind, die meisten in sakralen Gewändern. Als Gastgeber, anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens, eröffneten die St.-Martins-Chorknaben das Konzert, unter ihrem seit 20 Jahren amtierenden Leiter Johannes Striegel.

Sie interpretierten Kirchenmusik der letzten 100 Jahre, sangen Englisch und Lateinisch, in harmoniereichem, frommem Chorklang. Die hellen Sopranstimmen der Kleineren waren großartig klingende Melodieträger.

Der Warthauer Mädchenchor „Tonika“ unter Dieta Hiller begann

mit einem Gospel, flott und mit Pep gesungen, bevor sie zwei israelische Lieder darboten.

Die Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen unter Kunigunde Schmid sang ein großartig empfundenes „Ave Maria“ von Josef Rheinberger. Es muss sich mit seiner feinen Melodie keineswegs hinter dem Gounod-Schlager verstecken.

Die St.-Johannes-Chorknaben aus Bad Saulgau imponierten unter Volker Braig in präzise studierter Mehrstimmigkeit mit Werken vom frühbarocken Hans Leo Haßler bis zu einem modernen und flotten, sehr rhythmischen „Jubilate Deo“ mit stellenweise opernhafem Melos.

Die St.-Georgs-Chorknaben Ulm, geleitet von Thomas Stang, sangen Reger, Heinrich Schütz mit barocker

Polyphonie, dann Mozarts unsterbliches „Ave verum“, kompositorischer Geniestreich und ein Schlager im allerbesten Sinne.

Chöre sangen gemeinsam

Die Mädchenkantorei St. Johannes aus Bad Saulgau mit ihrer Dirigentin Waltraud Marschall hatte auch solistisch schöne Stimmen, wie die Sopranistin in einer Komposition von Josef Rheinberger. Den Gospel „O sing the Lord“ gestalteten sie schön, aber etwas diszipliniert.

Das Chor-Programm war von den Verantwortlichen abwechslungsreich und spannend zusammengestellt worden, so taten sich mehrfach Chöre zusammen. Die drei Knabenchöre interpretierten ein modernes „Ubi caritas“ aus dem 20. Jahrhun-

dert. Die Mädchenchöre gestalteten ein eindrucksvolles „The Lord bless you“ (Der Herr segne Dich), John Rutters sanfte und festliche Hymne.

Das Konzert endete mit einem klanggewaltig in das Kirchenschiff aufsteigenden „Locus iste“ (hier ist der Ort) aller sechs Chöre von Anton Bruckner.

Alle Chöre waren ausgezeichnet studiert, sangen die interpretierten Werke mit bemerkenswerter Verständlichkeit ebenso empathisch wie präzise, einige sogar auswendig. Damit gestalteten sie dem Publikum ein wunderbares Konzert der Sonderklasse. Die Stadtpfarrer Kaspar Baumgärtner von der katholischen und Ulrich Heinzelmann von der evangelischen Kirche begleiteten das Konzert mit Wortbeiträgen.

Schwäbische Zeitung vom 3. 5. 2012



Sie waren der Anlass für das Konzert im Spitalhof: die St.-Martins-Chorknaben, die ihr 50-jähriges Bestehen feiern.

SZ-FOTO: GERD MÄGERLE

Sangesfreude erfüllt den Spitalhof

Sieben Chöre treten zu Ehren der St.-Martins-Chorknaben auf

Von Günter Vogel

BIBERACH - Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der St.-Martins-Chorknaben konzertierten diese zusammen mit sechs weiteren aus ihnen entstandenen Chören im Biberacher Spitalhof am Samstag.

Für den flott-fröhlichen Einstieg sorgten die „original“ St.-Martins-Chorknaben unter ihrem seit 20 Jahren des Amtes waltenden Dirigenten Johannes Striegel mit dem vielstimmigen Kanon „Gaudeamus hodie“. Der schwungvoll moderne Gospel „Heaven is a wonderful place“ und andere Songs zeigten die große musikalische Bandbreite dieses exzellent studierten Knaben- und Jungmännerchors.

Dann präsentierten sich in bunter Reihe die „Ableger“ der jungen Sänger, teilweise schon in reiferem Alter. Aber die Freude am Singen, den disziplinierten Umgang mit den Kom-

positionen und individuelle Ausdrucksstärken haben sich alle Ex-Knaben-Sänger erhalten.

Die nächste Gruppe war „Belcanto“, die seit 15 Jahren zusammen singen. Moderne Kirchenlieder und Gospel standen auf ihrem Programm. Zumeist unisono gesungen, vertieft der Stil mit ruhigem Melodiefluss den Eindruck solider Frömmigkeit.

Überhaupt spielten Gospels mit ihrem Ausdruck direkter und unverstellter Glaubensstärke an diesem Abend eine große Rolle: „Gospel train“ aus Biberach war vor 40 Jahren gegründet worden. Die sieben singenden und spielenden Herren und eine Dame trafen mit fetzigem Rhythmus den Sinngehalt der Gesungenen, vom Wort her rhythmusstark gestaltet. Mit ihrem Höhepunkt „Hey Man“ animierten sie das ganze Publikum.

Die nicht mehr ganz so jungen

Herren der Gruppe „Gehöröl“ von 1994 nennen sich noch unverdrossen „Boy Group“ und gefielen mit ganz unterschiedlichen Stilrichtungen wie etwa mit dem Kinderlieder-Medley von „Pippi Langstrumpf“ bis „Biene Maja“. Hinreißend das „Veronika, der Lenz ist da“ der „Comedian Harmonists“ aus den 1930er-Jahren. Duktus, Dynamik, Arrangement, Sprache sind verblüffend getroffen. Der Tenor ließ Ari Leschnikoff wieder auferstehen. Der Bass sang im schönsten Biberti-Sound.

„Al Dente“ – die Stars des Abends

Die Gospelgruppe Steinhausen startete mit dem unsterblichen „O Happy Day“, sang (etwas zu) diszipliniert mit Stilgefühl und kultivierter Klanggestaltung. So etwas wie die Stars des Abends waren die jungen Männer der A-cappella-Gruppe „Al Dente“ mit Songs in ungewöhnlichen und spannenden Arrangements mit Ge-

sang, Rap, Vokalisieren, instrumentenlosen Instrumentaltönen und sonstigen ungewöhnlichen Kehlkopferzeugnissen. Die Fünf sind Showleute im besten Sinne, begabte Komiker, kultivieren intelligentes Albern, blödeln mit Wonne und Überzeugungskraft. Was immer sie bringen, „Sing mal wieder“ oder „Flamenco“ auf einem Bein stehend, und alle anderen Songs, es sind Knüller.

Den Abschluss bildete, wieder unter Leitung von Johannes Striegel, der „Chor der Ehemaligen“, viele auch aus den anderen Gruppen des Abends, mit Mozart, Brahms, auch den Rolling Stones.

Es war ein mit fast dreieinhalb Stunden ungewöhnlich langes Konzert. Es wurde viel und immer schön und hörenschriftlich gesungen. Es wurde auch – von Sprechern jeder Gruppe – viel gesprochen. Dennoch hatte der Abend keine Längen; schließlich spielte auch das Wetter optimal mit.

Schwäbische Zeitung vom 19. 6. 2012

Chorknaben singen Jubiläum

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben Biberach, die dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern, geben am morgigen Sonntag, 1. Juli, um 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin ihr Jahreskonzert. Es kommen Chorwerke mit Orchester, Chorwerke a-cappella, sowie Orgelmusik zur Aufführung. Für Chor und Orchester wird von Bach aus der Kantate Nr. 147 der Eingangschor „Herz und Mund und Tat und Leben“, die Choräle „Wohl mir, dass ich Jesus habe“, „Jesus bleibt meine Freude“, sowie das „Laudate Dominum“ von Mozart erklingen. Außerdem werden die Chorknaben bei diesem Jubiläums-Jahreskonzert Stücke aus der Anfangszeit des Chores vortragen. Ein weiterer Programmschwerpunkt sind Werke von Justin Heinrich Knecht, dessen 250. Geburtstag ein zusätzliches Jubiläum darstellt. Karten gibt es an der Abendkasse ab 16 Uhr.

Schwäbisch Zeitung
vom 30. 6. 2012

Chorknaben begeistern auf hohem Niveau

Jahreskonzert der St.-Martins-Chorknaben zum 50-jährigen Bestehen



SZ-FOTO: VERA DUDIK

Die St.-Martins-Chorknaben unter der Leitung von Johannes Striegel.

manchmal nicht ganz unterdrücken konnte. Unterbrochen wurden die Gesangsstücke von gekonnten Zwischenstücken auf der Orgel durch den Chorknaben Lukas Flohr. Als ein Höhepunkt gestaltete sich das gemeinsame Singen des Biberacher Schützenfestliedes von Justin Heinrich Knecht: Der Chor stimmte die dritte Strophe zusammen mit dem hingerissenen Publikum an und

Von Vera Dudik

BIBERACH - „Ein Jahreskonzert ist immer eine Möglichkeit, zu zeigen, was wir können.“ Mit diesen Worten hat Pfarrer Kaspar Baumgärtner vergangenen Sonntag das Jahreskonzert der St.-Martins-Chorknaben in der Stadtpfarrkirche Biberach eröffnet. Die Sänger haben ihn beim Wort genommen und begeisterten anlässlich ihres 50. Gründungsjubiläums das Publikum in einer voll gefüllten Stadtpfarrkirche über eine Stunde lang mit ihrem Gesang.

Von lateinischen Liedern aus der Romantik, über Stücke aus der Anfangszeit des Chores bis hin zu Biberacher Liedern bot der Knabenchor unter Leitung von Johannes Striegel für jeden Geschmack etwas an. Gerade die kleinsten Sänger zeigten volles Engagement und trugen die Lieder souverän und auf hohem musikalischem Niveau vor - auch wenn so mancher ein erschöpftes Gähnen

verbreitete so bereits ein wenig Schützenfeststimmung. Auch im Zusammenspiel mit einem Orchester, bestehend aus mehreren Violinen, einer Viola, einem Violoncello, Fagott, Trompete und Orgel, zeigten die Chorknaben ihr Können. Die begeisterten Zuhörer honorierten die Leistung der Sänger und Musiker mit stehendem Beifall und konnten ihnen so noch zwei Zugaben entlocken.

Am Ende des sehr kurzweiligen Abends wies Pfarrer Kaspar Baumgärtner noch auf eine eigens für das Chorknaben-Jubiläum komponierte Messe hin, die Missa 1962. Die Takte dieser Messe könnten gekauft werden, wobei der Betrag den St.-Martins-Chorknaben zugutekommen soll. Am 9. Dezember werde die Messe dann in der bis dahin gespendeten Taktilänge uraufgeführt. Man darf also auf noch mehr ansprechende Unterhaltung durch die Biberacher Chorknaben gespannt sein.

Schwäbische Zeitung vom 3. 7. 2012

Chorknaben reisen in zwei Wochen durch drei Länder

Nach sieben Konzerten und vier Gottesdiensten ist Entspannung angesagt

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben Biberach sind zu ihrer diesjährigen Konzertreise nach Österreich, Ungarn und Kroatien aufgebrochen. 51 Mitglieder verbrachten zwei Wochen ohne Eltern auf einer Fahrt durch drei Länder, drei Hauptstädte, viele kleine Städte und zu noch mehr Kirchen. Eines der Ziele war Budapest. Auf dem Weg dorthin machten die Chorknaben in Törökbalint Halt, eine Vorstadt von Budapest. Dort waren sie bei einer deutschen Minderheitsgemeinde eingeladen. In Budapest besuchte die Gruppe zwei Gottesdienste und natürlich erkundeten sie die Stadt.

Ein Ziel der Reise war es, den Namen ihrer Heimatstadt so weit wie möglich zu verbreiten. Das haben die Chorknaben zumindest in einem Dorf geschafft. Sie sangen vor den 3000 Einwohnern und wurden zum Dank zum Abendessen eingeladen. Neue Freundschaften hat die Reise-



Die St.-Martins-Chorknaben besuchten Österreich, Ungarn und Kroatien.

FOTO: PRIVAT

war noch viel geboten. Umso anstrengender war dann der Gottesdienst in einer überfüllten Kirche, bei gefühlten 40 Grad.

Die letzte Station des Konzertteils war Zagreb. Dort waren die Jungs in einem Franziskanerkloster im Herzen der Stadt untergebracht. Auch hier sangen sie in einem Gottesdienst. Somit hatten sie sieben Konzerte gegeben und vier Gottesdienste besucht. Für die Jugendlichen ging es dann nach Pula zur verdienten Freizeit. Auf einem Campingplatz in Puntzela direkt am Meer schlugen sie die Zelte auf. Schnorcheltaucher, Badegruppen und furchtlose Klippenspringer machten sich täglich auf, um die Umgebung zu Land und zu Wasser zu erkunden. Jeden Abend wurde die Geschichte von Tom Sawyer und Huckleberry Finn bei Fa-kelschein vorgelesen. Natürlich wurde auch viel gesungen und gespielt.

Auftritten ein außergewöhnliches Freizeitprogramm organisierte. Neben einem Fußballmatch zwischen kroatischen Jungs und den Sängern

Zehn Jahre „Tonika“

WARTHAUSEN (sz) - Der Mädchenchor Tonika aus Warthausen feiert am heutigen Samstag sein zehnjähriges Bestehen mit befreundeten Chören aus dem internationalen Jugendverband der Pueri Cantores. Der Begegnungstag endet mit einem festlichen Dankgottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes um 18.30 Uhr, den Tonika, die St.-Martins-Chorknaben Biberach, die Mädchenkantorei Mochenwangen-Wolpertswende und der Jugendchor Wurmlingen musikalisch gestalten.

Schwäbische Zeitung
vom 15. 9. 2012

Chorknaben feiern ihr Herbstfest

BIBERACH (sz) - Am Samstag, 13. Oktober, 20 Uhr, feiern die St.-Martins-Chorknaben ihr Herbstfest. Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens feiern sie in der Schützenkellerhalle. Dazu sind alle Freunde und Förderer des Chores eingeladen. Der Abend wird von den Chorknaben und den „Ehemaligen“ musikalisch gestaltet. Daneben werden Bilder von den bisherigen Jubiläumsveranstaltungen und der Konzertreise nach Ungarn und Kroatien gezeigt. Der Erlös kommt der Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach zugute.

Auch der Abendgottesdienst zuvor, 18.30 Uhr, in der Dreifaltigkeitskirche steht unter dem besonderen Zeichen des Chorjubiläums. Hier singen die Chorknaben und ein Ehemaligen-Chor um 18.30 Uhr beim Abendgottesdienst Werke von Bruckner, Di Lasso sowie den russisch-orthodoxen Choral „Ische Cheruvimy“.

Schwäbische Zeitung
vom 12. 10. 2012

Schwäbische Zeitung vom 13. 9. 2012



St.-Martins Chorknaben
mit Johannes Striegel



Abschied eines langjährigen Chorsängers

Thomas Stang

Pueri Cantores Chortreffen in Biberach

50-jähriges Jubiläum feierten die St.-Martins-Chorknaben Biberach Ende April. Aber was ist ein Fest ohne Gäste? So luden die Biberacher Chorknaben Pueri Cantores Chöre aus der umliegenden Region ein. Es kamen die Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen, Mädchenkantorei St. Johannes aus Bad Saulgau, der Mädchenchor „Tonika“ aus Warthausen und die St.-Johannes-Chorknaben aus Bad Saulgau sowie die St.-Georgs-Chorknaben aus Ulm. Begonnen wurde mit einer gemeinsamen Probe und nach kurzer Pause zogen die Mädchen und Jungen um 11 Uhr in die Martinskirche ein zur musikalisch-geistliche Chorbegegnung, in der die Chöre jeweils einzeln und in Chorgattungen Chorkompositionen von Hassler bis Naujalis vortrugen. Den Part des gesprochenen Wortes übernahmen in der Simultankirche die „Hausherren“ Pfr. Ulrich Heinzemann und Pfr. Kaspar Baumgärtner. Am Ende wurde Bruckner's „Locus iste“ von allen gemeinsam gesungen, dirigiert vom Gastgeber Johannes Striegel. Das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus.

So war das anschließende Mittagessen wohl verdient. Es gab ein reichliches Salatbuffet mit heißem Leberkäse. Alles wurde dankenswerterweise von vielen ehrenamtlichen Helfern aus Biberach zubereitet und örtlichen Betrieben gesponsert.

Nun gab es kein Halten mehr: die Chöre fieberten dem Volleyball- und Fußballturnier entgegen, das auf umliegenden Plätzen organisiert wurde. In verschiedenen Altersklassen wurde gegeneinander angetreten und am Ende miteinander die Sieger gefeiert. Wer dabei gewonnen hatte, war letztlich zweitrangig. Gewonnen hatten alle, die bei dem großartig organisierten Treffen dabei waren.



Gemeinsame Probe im Gemeindehaus

Kirchenmusikalische Mitteilungen, Dezember 2012

Chorknaben singen

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben singen im Gottesdienst zum Patrozinium von Sankt Martin. Beginn ist morgen um 11 Uhr. Die Chorknaben werden den Gottesdienst mit Motetten von Bach, Lasso und Perosi gestalten. Gemeinsam werden Gemeinde und Chor das Martinuslied singen.

*Schwäbische Zeitung
vom 10. 11. 2012*

St.-Martins-Chorknaben singen am 1. Advent

MASELHEIM/GROSSSCHAFHAUSEN (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben singen heute Abend um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Maselheim sowie morgen früh um 10 Uhr in der Pfarrkirche Großschafhausen bei Schwendi. In beiden Gottesdiensten werden die Chorknaben Adventslieder singen.

*Schwäbische Zeitung
vom 1. 12. 2012*

Knaben singen in Biberach seit 600 Jahren

Die Biberacher Historikerin Andrea Riotte hat ein Buch über die Geschichte des Knabenchorgesanges in Biberach geschrieben

Von Günter Vogel

BIBERACH - „Schön ist es auf Gottes Welt.“ Das ist der Titel des Buches und des neu entdeckten Liedes, das beim ersten konfessionell gemeinsam gefeierten Schützenfest am 8. Oktober 1804 gesungen wurde. Es wird als Vorgänger unseres heutigen Schützenfestliedes angesehen und gehört natürlich auch zum Liedrepertoire der St.-Martins-Chorknaben. Andrea Riotte hatte im Februar beim Festakt zum 50-jährigen Jubiläum einen Vortrag gehalten, der sich ebenso anschaulich wie wissenschaftlich mit der Entwicklung des Knabenchorgesanges in Biberach beschäftigte. Es entstand die folgerichtige Idee, daraus ein Buch zu machen, und diese historische Entwicklung damit einem großen Interessentenkreis zugänglich zu machen.

Historischer Raum

Das Buch ist jetzt mit Unterstützung der „Stiftung St.-Martins-Chorknaben“ bei der Biberacher Verlagsdruckerei erschienen und wurde in der Evangelischen Spitalkirche vorgestellt. Der Stiftungsvorsitzende Edmund Wiest sprach in seiner Begrüßung von einem „historischen Raum, dem ein Hauch von Geschichte anhängt“. Andrea Riotte stellte dann ihr Buch vor, schilderte spannend die Historie der Alumnen des Hospitals, der Alumnen des 20. Jahrhunderts bis hin zu den jetzigen St.-Martins-Chorknaben.

Sie geht der Frage nach, was die



Das Singen der Knaben hat in Biberach lange Tradition (mittlere Reihe von links): Johannes Striegel, Leiter der St.-Martins-Chorknaben; Edmund Wiest, Vorsitzender der „Stiftung St.-Martins-Chorknaben“, Autorin Andrea Riotte, Verlagsleiter Achim Zepp. Einer der Buben vorne hält das Buch von Riotte in die Kamera. SZ-FOTO: VOGEL

mittelalterlichen Lateinschüler und Zöglinge des katholischen und evangelischen Alumnats mit den St.-Martins-Chorknaben von heute gemeinsam haben. Sie erforscht die über 600-jährige ungebrochene Knabenchor-Tradition Biberachs, eine Tradition, wie sie nur wenigen Städten vergleichbarer Größe beschieden ist. Andrea Riotte erzählt, dass spätestens ab 1400, das ist belegt, möglicherweise aber auch schon ab 1331, beim täglichen Amt immer Alumnen dabei waren. Sie sprach ausführlich über die Entwicklungen im 16. und 17.

Jahrhundert, ging auf die sozialen und gesellschaftlichen Auswirkungen auf die Alumnen ein, deren nicht wenige eine akademische Bildung erwerben konnten. Neben der wissenschaftlichen Tiefe mit vielen Quellenangaben beeindrucken die vielen Bilder, die das Werk lebendig gestalten. Ein Bild zeigt die Stiftungsurkunde von 1400 zum „Singen beim Hochamt“; das jüngste Foto von 2012 zeigt Chorleiter Johannes Striegel mit einigen Chorknaben.

Achim Zepp, Verlagsleiter der Biberacher Verlagsdruckerei, gab Er-

läuterungen zum Druck des Buches, dessen Basis Riottes Vortrag vom Februar gewesen sei und nun im Jubiläumsjahr rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen konnte. Die St. Martins-Chorknaben sangen bei der Buchvorstellung drei Lieder, natürlich auch das, welches dem Buch den Titel gab: „Schön ist es auf Gottes Welt“.

Das Buch ist im Buchhandel zum Preis von 14,80 Euro erhältlich. ISBN 978-3-943391-19-0

Schwäbische Zeitung vom 3. 12. 2012

„Missa 1962“ wird gesungen

BIBERACH (sz) - Die St.-Martins-Chorknaben wurden am 9. Dezember 1962 gegründet. Deshalb findet genau 50 Jahre später, am Sonntag, 9. Dezember, ab 11 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Biberach ein Festgottesdienst. Dabei wird die „Missa 1962“ des Komponisten Gregor Simon uraufgeführt. Sie hat 1962 Takte und wird nur soweit aufgeführt, wie bis dahin Takte für die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach gespendet wurden.

Schwäbische Zeitung vom 8. 12. 1012

Chorknaben singen

BIBERACH (sz) - Für die St.-Martins-Chorknaben Biberach endet das Jubiläumsjahr 2012 mit einem musikalischen und liturgischen Höhepunkt. So werden die jungen Sänger unter der Leitung von Johannes Striegel an Heiligabend in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Mitternachtsmette musikalisch gestalten. Vor dem Gottesdienst, der um 23 Uhr beginnt, werden die Chorknaben Adventslieder singen. Während des Gottesdienstes werden Weihnachtslieder wie „Es ist

Schwäbische Zeitung vom 20. 12. 2012

ein Ros entsprungen“ oder „Ich stehe an deiner Krippe hier“ erklingen. Zur Kommunion wird das „Biberacher Pastorale“, gespielt von Norbert Borhauer auf der großen Reiser-Orgel, erklingen. Am gleichen Tag werden die St.-Martins-Chorknaben von 14 bis 16 Uhr im Kreis-Krankenhaus Biberach auf verschiedenen Stationen Weihnachtslieder darbieten. Am 26. Dezember wirken die Chorknaben und Organist Frank Bossler um 17.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche beim Konzert des Biberacher Bläserquartetts mit.

Nach 860 Takten ist die „Missa 1962“ vorerst zu Ende

Chorknaben führen die zum Gründungsjubiläum komponierte Messe in der Stadtpfarrkirche auf

Von Günter Vogel

BIBERACH - Am 9. Dezember 1962, also fast auf den Tag genau vor 50 Jahren, sind die Biberacher St.-Martins-Chorknaben gegründet worden, damals noch als „Pueri Cantores St. Martin“. Aus Anlass des Jubiläums hatte die Stiftung St.-Martins-Chorknaben Biberach bei dem Laupheimer Komponisten Gregor Simon eine Messe in Auftrag gegeben, die Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei enthalten sollte. Am Sonntag wurde sie in der Stadtpfarrkirche uraufgeführt.

Der Name des Werkes „Missa 1962“ entspricht dem Gründungsjahr des Chores; die Messe sollte auch 1962 Takte enthalten; pro Takt wurde eine Zustiftung durch Bürger von 100 Euro erbeten. Die Chorknaben sangen bei der jetzigen Uraufführung nur



Und Schluss! Nach genau 860 gestifteten Takten beendet Dirigent Johannes Striegel im Credo die Aufführung der „Missa 1962“ zum Jubiläum der St.-Martins-Chorknaben.

SZ-FOTO: GÜNTER VOGEL

diejenigen Teile, für die bislang eine solche Zustiftung eingegangen ist.

Das eröffnende „Kyrie“ der neuen Messe baut sich aus einzelnen Stimmgruppen wie Ruf und Echo auf, entwickelt sich jubeltönig vom Bass zum Sopran, verhaucht im Schlusspiano.

Im stürmisch-drängenden „Gloria“ mit eher kurzen Melodie-Elementen und großer Spreizung zwischen den Bässen und den Sopranen strahlten vor allem die hohen Stimmen.

Das fundiert-erdhafte Credo brach dann nach einigen Takten ab; bis dahin war die Musik durch die Zustiftungen gedeckt - insgesamt 860 der 1962 Takte.

Der katholische Pfarrer Kaspar Baumgärtner und der evangelische Geistliche Ulrich Heinzelmann gingen in einer klug abgestimmten Doppelpredigt wechselweise auf den Chorgesang und seine Wirkung auf den Glauben der Menschen ein. Sie sprachen von zwei Dialekten des

Glaubens nach der Reformation. Beide bezogen sich auf das Zweite Vatikanische Konzil, das das Wort Gottes in der Kirche verständlicher machte, das Miteinander vereinfachte. Baumgärtner: „Es ist konkrete Ökumene, dass das Wort Gottes in Biberach zweifach ertönt.“ Und Heinzelmann ergänzte: „Der Glaube ist immer konkret.“ Die Geistlichen schlugen den Bogen des Harmoniebegriffs von der Musik zum Glauben: „Der Klang der Musik ist der Klang des Lebens.“ Und schließlich: „Ein Chor ist ein Bild für die Aufgabe des Glaubens, viele Stimmen zusammenzuführen.“ Heinzelmann zitierte Martin Luther: „Musica ist der besten Künsten eine“, und beide Pfarrer gratulierten dem Chor zu seinem Jubiläum.

Zustiftungen weiter möglich

Der Stiftungsvorsitzende Edmund Wiest erläuterte im Gespräch, dass auch die weiteren 1102 Takte der „Missa 1962“ noch gestiftet werden können. Eine Zustiftung beträgt mindestens 100 Euro pro Takt. Die Zustifter erhalten neben einer Spendenbescheinigung auch eine Urkunde über den jeweiligen Takt. Alle hoffen, in absehbarer Zeit das ganze Werk aufzuführen zu können.

Zustiftungen sind über die Geschäftsstelle der Stiftung St.-Martins-Chorknaben erbeten: Alfons-Auer-Haus, Kolpingstraße 43, 88400 Biberach, Tel.: 07351/5809-208; E-Mail: Stiftung-Chorknaben.Biberach@drs.de. Ansprechpartner ist Geschäftsführer Thomas Stöhr.

Bei Jugendlichen den Glauben stärken

Gründer der St.-Martins-Chorknaben war 1962 der damalige Kaplan Paul Pfaff. Er wollte einerseits die Gottesdienste mit festlichen Chorgesängen bereichern, andererseits war sein vorrangiges Ziel, Kinder und Jugendliche von der Straße wegzuholen, um sie durch das Einstudieren und Aufführen geistlichen Chorgesangs im Glauben zu halten und ihnen zugleich die Erfahrung eines gefestigten Gemeinschaftslebens zu ermöglichen. (vo)

Schwäbische Zeitung vom 11. 12. 2012



Chorknaben gestalten die Christmette

BIBERACH (sz) - Für die St.-Martins-Chorknaben Biberach geht nun das Jubiläumsjahr 2012 nicht nur zu Ende, sondern einem musikalischen und liturgischen Höhepunkt entgegen. So werden die jungen Sänger unter der Leitung von Johannes Striegel an Heiligabend in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Mitternachtsmette musikalisch gestalten. Vor dem Gottesdienst, der um 23 Uhr beginnt, werden die Chorknaben

Adventslieder darbieten. Während des Gottesdienstes werden Weihnachtslieder wie unter anderem „Es ist ein Ros entsprungen“ (Praetorius), „Wie können wir Vater“ (Knecht), „Ich steh an deiner Krippen hier“ (Eccard), „Il est né, le divin enfant“ (altfranzösisches Weihnachtslied), erklingen. Zur Kommunion wird das „Biberacher Pastorale“, gespielt von MD Norbert Borhauer, auf der großen Reiser-Orgel erklingen. An sel-

ben Tag werden die St.-Martins-Chorknaben wie jedes Jahr von 14 bis 16 Uhr im Kreiskrankenhaus Biberach den Patienten und dem Personal auf verschiedenen Stationen Weihnachtslieder darbieten. Am 2. Weihnachtsfeiertag wirken die Chorknaben und Organist Frank Bossler um 17.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin beim Weihnachtskonzert des Biberacher Bläserquartetts mit.

SZ-ARCHIVFOTO: KLIEBHAN

Schwäbische Zeitung vom 22. 12. 2012

Chorknaben und Bläser geben Weihnachtskonzert

In der Stadtpfarrkirche St. Martin am zweiten Feiertag

BIBERACH (sz) - Das erweiterte Biberacher Bläserquartett veranstaltet am zweiten Weihnachtsfeiertag um 17.30 Uhr in der Biberacher Stadtpfarrkirche St. Martin sein inzwischen traditionelles Weihnachtskonzert, das dieses Jahr von den St.-Martins-Chorknaben mitgestaltet wird. Die Chorknaben beenden mit diesem Festkonzert ihr ereignisreiches Jubiläumsjahr „50 Jahre St.-Martins-Chorknaben Biberach“.

Vor 400 Jahren starben zwei wichtige Komponisten, Giovanni Gabrieli und Hans Leo Hassler. Beide lernten sich kennen, als sie bei Andrea Gabrieli, dem Onkel von Giovanni Gabrieli, und bei Orlando di Lasso studierten. Aus Anlass des 400-jährigen Todesjahres dieser beiden wichtigen deutschen Tonsetzer musizieren Chor und Bläser gemeinsam die mehrchörige Weihnachtsmotette „O magnum mysterium“ von Giovanni Gabrieli. Weiter stehen eine fünfstimmige Canzona aus dem Jahre 1615 von Gabrieli und eine

klangprächtige Bläuersuite von Hans Leo Hassler auf dem Programm.

Der Chor unter der Leitung von Johannes Striegel wird neben alten deutschen Weihnachtsliedern auch zwei ausdrucksstarke Motetten mit frühbarocker Klangentfaltung von Andreas Hammerschmidt vortragen.

Aus neuerer Zeit werden die Chorknaben ein „Agnus Dei“ von Samuel Barber singen, der durch sein Adagio berühmt wurde. Aus der Missa 1962 von Gregor Simon steht als Lobgesang ein zeitgenössisches Gloria auf dem Programm. Des Weiteren werden das Biberacher Pastorale und die bekannten Weihnachtslieder von Justin Heinrich Knecht vorgetragen. Das Konzert wird mit „Stille Nacht“ ausklingen.

Die Ausführenden sind das erweiterte Bläserquartett mit Claudia Schad, Klaus Geyer, Helmut Reinhardt an den Trompeten und Wolfgang Fritzenschaft, Josef Schmid, Franz Schlegel an den Posaunen.

Der Eintritt ist frei.

Schwäbische Zeitung vom 24. 12. 2012

Bilder



St.-Martins-Chorknaben in der musikalisch-geistlichen Chorbegegnung

Glockengeläut wäre schön

Zum Bericht über das Konzert in der Stadtpfarrkirche (SZ vom 28. Dezember) erreichte uns folgender Leserbrief:

Dem erweiterten Biberach Bläserquartett unter der Leitung von Herrn Franz Schlegel, sowie den St. Martins Chorknaben unter der Leitung von Herrn Johannes Striegel für das Konzert am Stephanstag gilt es herzlichen Dank zu sagen für das festliche Weihnachtskonzert. Es ist immer wieder schön und wohltuend zum Abschluss des Weihnachtsfestes so schöne und anspruchsvolle konzertante Musik dargeboten zu bekommen. Zum Abschluss des Konzerts würde ich mir (und auch für die Mitwirkenden und Besucher) wünschen, das Glockengeläut wieder zu hören, ein paar Minuten inne zu halten und dann mit dem Applaus zu beginnen. So viel Zeit sollte sein.

Hans Kessler, Rißegg

Schwäbische Zeitung vom 31. 12. 2012



Alle Chöre beim Schlusschor in der Stadtpfarrkirche St. Martin



Warten auf den Auftritt in der Open-Air-Konzertnacht



Auf der Bühne im Spitalhof



Letzte Vorbereitungen vor der Abfahrt zur Konzertreise



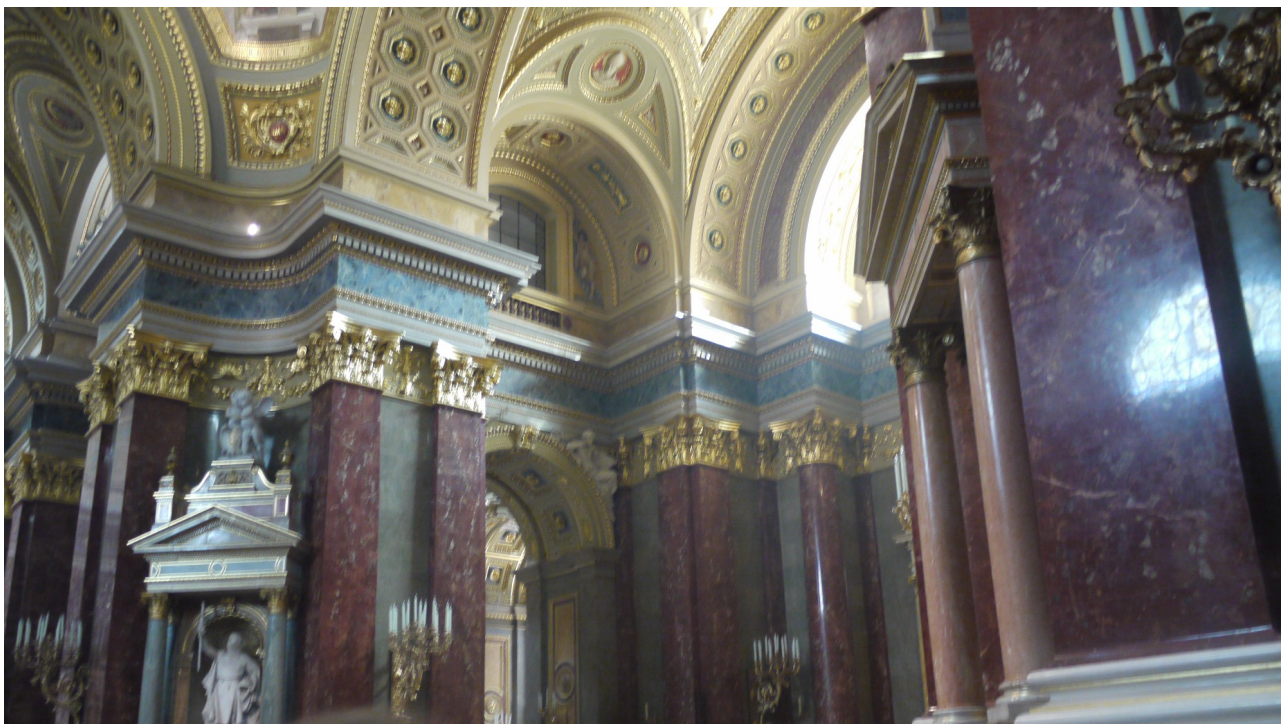
Das erste Konzert der Reise in Biedermannsdorf



Ankunft in Törökbálint



Ankunft in der Kirche der Königin vom Rosenkranz in Budapest



Innenansicht der Stefansbasilika, in der wir einen Gottesdienst gestalteten



*Für das leibliche Wohl ist gesorgt:
Müder Krieger nach der Schlacht*



Mit dem Bus unterwegs in Budapest



*Nach dem Gruppenbild
auf dem Burgberg*



Wasserturm auf der Margareteninsel



Choristen erholen sich nach der Ankunft in Feked



Highlights vom Stadtbummel in Pécs (1)



Highlights vom Stadtbummel in Pécs (2)



Verschlaufpause vor dem Konzert in Slavonski Brod



Fußballturnier gegen die örtliche Jugend



Abschied von unserem Gastgeber



Die Kathedrale zu Zagreb



Innenansicht der Klosterkirche St. Franziskus



Die Strecke in die Freizeit nach Pula



Stadtbummel mit allen Schikanen



Die Mannschaft des Ausrüstungswagens



Das Zeltlager in unmittelbarer Strandnähe



Essensausgabe vor dem Küchenzelt



Beliebter Zeitvertreib: Schach



St.-Martins-Chorknaben und Chor der Ehemaligen im Jubiläumsgottesdienst am 9. 12. 2012

Terminvorschau 2013 (Auszug)

Mitgliederversammlung unseres Freundes- und Fördervereins

Samstag, 16. März im Gemeindezentrum St. Martin

Gottesdienst und Ölberg-Andacht

Gründonnerstag, 28. März in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Karfreitagsliturgie

Karfreitag, 29. März in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Osternachtsmesse

Karsamstag, 30. März, 20:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Gottesdienst und Freizeitnachmittag

Sonntag, 21. April in der Liebfrauenkirche Ravensburg

Konzert

Sonntag, 5. Mai in St. Dionysius, Munderkingen

Jahreskonzert

Sonntag, 30. Juni in der Stadtpfarrkirche St. Martin

Konzert mit der Mädchenkantorei Wolpertswende-Mochenwangen

Samstag, 6. Juli in Wolpertswende

Konzertreise nach Norddeutschland und Holland

Freitag, 26. Juli – Samstag, 10. August

Ausflug in unsere Partnerstadt Asti

Ca. Donnerstag, 3. – Sonntag, 6. Oktober

Herbstfest des Freundes- und Fördervereins St.-Martins-Chorknaben

Samstag, 12. Oktober im Gemeindezentrum St. Martin

Patrozinium mit erneuter Aufführung der „Missa 1962“

Sonntag, 10. November in der Stadtpfarrkirche St. Martin